Antrag auf Zuwendung

zur Förderung der Lernfabriken…meutern! Kampagne 2017

Antragsteller: Vincent Heßelmann

Datum der Antragstellung: 18.04.2017

Projekt: Kampagne Lernfabriken…meutern!

Zeitraum: Sommersemester 2017

Beantragte Zuwendungshöhe: 2 500 EUR (siehe Finanzplan)

Rechtsgrundlage: § 9 Finanzordnung der Studierendenschaft vom 14.3.2000 i.d.F.v. 23.2.2016; § 16 Abs. 4 i.V.m. Abs. 1 Nr. 2, 6, 7 Brandenburgisches Hochschulgesetz vom 28.4.2014 i.d.F.v. 1.7.2015; § 31 Abs. 2 Satzung der Studierendenschaft vom 13.7.2005 i.d.F.v. 12.1.2016

HHT (Vorschlag): 68405 Politische Bildung (UA 2013)

Was ist Lernfabriken…meutern!?

Im Rahmen des Bündnisses Lernfabriken...meutern! (http://lernfabriken-meutern.de/) soll die Möglichkeit geschaffen werden, die lokalen und regionalen Kämpfe von Schüler_innen, Lohnarbeitenden im Bildungssektor, Studierenden und all denen, die von Bildung ausgeschlossen werden, zu einem bundesweiten Bildungsprotest zu vernetzen. Diese Kämpfe richten sich nach unserer Beobachtung gegen eine überschaubare Anzahl von Phänomenen, die in unterschiedlichen Zusammenhängen jedoch viele unterschiedliche Symptome hervorbringen. Schüler_innen und Studierende sind immer kleinteiligeren Kontroll- und Sanktionsmechanismen unterworfen. Die Freiheit der Wahl eigener Beschäftigungsschwerpunkte wird Stück für Stück eingeschränkt. Gleichzeitig führt ein schon in der Grundschule etabliertes Konkurrenzprinzip dazu, dass das Aufbäumen gegen institutionalisierte Bildungsprozesse nur den Betroffenen selbst schadet. Entscheidungen über Inhalte und Vermittlungsformen oder auch die organisatorische Ausgestaltung von Lehr- und Lerneinrichtungen fallen selten nach demokratischen Maßstäben. Schließlich dienen viele Mechanismen vorrangig dazu, Menschen von der Teilhabe an Bildung auszuschließen und ihnen so oftmals bestimmte Lebenswege von vornherein zu versperren. Lernfabriken…meutern! bringt in der Analyse diese Phänomene auf die Schlagworte Leistungszwang, Ausgrenzung und Elitenproduktion und fordert eine radikale Umgestaltung der Bildungsinstitutionen und -begriffe. Wichtig war es für die Arbeit im Bündnis, jederzeit anschlussfähig für die unmittelbaren Anliegen der Gruppen vor Ort zu bleiben. Diese Qualität hat jedoch in den letzten Monaten an Bedeutung eingebüßt, da die Arbeit in vielen Ortsgruppen weitgehend zum Erliegen gekommen ist.

Zunächst wurde eine Zeit lang die Strategie verfolgt, lokale Gruppen handlungsfähig zu machen und eine große Zahl kleiner Aktionen durchzuführen, die jeweils direkt mit den Ressourcen und aktuellen Auseinandersetzungen der Gruppen korrespondierten. Leider konnten unsere Vorstellungen von einer grundlegenden Transformation der Bildungsinstitutionen durch dieses Vorgehen nie eine breitere Wahrnehmung erreichen, auch wenn die Kämpfe vor Ort immer wieder Erfolge erzielt haben. Deshalb wurde auf einem Vernetzungstreffen des Bündnisses am 8.-10. Mai 2016 in Potsdam eine längerfristige

Strategie entwickelt, deren erstes Ziel die Mobilisierung zu Bildungsprotesten im Sommer 2017 ist. Es ist uns ein Anliegen, die Beschränkungen voriger Bildungsstreik-Bewegungen zu überwinden, wie es in Berlin seit einigen Jahren z.B. durch den Refugee Schul- und Unistreik mit gewissem Erfolg versucht wird. Für uns sind daher Sozialstreik-Konzepte von großem Interesse, die Aktive aller möglichen Felder in einer Stadt oder einer Region einbinden und so willkürlich geschaffene Trennungen überwinden können.

Anlässe für Kämpfe in Bildungseinrichtungen – und in der Bildungsarbeit außerhalb der Institutionen – sind zahlreiche gegeben, das haben die vergangenen Monate gezeigt: Der Kampf gegen Bildungsgebühren an der Universität Regensburg, tausende Schüler_innen auf der Straße in Berlin zum Schul- und Unistreik, die Vernetzung von Lehrkräften für Deutsch als Fremdsprache, die wochenlange Besetzung der Hochschule Landau. Keine dieser Entwicklungen hat breiten Protest ausgelöst, doch liefert all das den Hintergrund für das Vorhaben von Lernfabriken…meutern! Auf der anderen Seite stehen politische Entwicklungen, deren Auswirkungen meist nicht unmittelbar im Bildungssektor gesehen werden. Stärker werdende neofaschistische Bewegungen machen Versäumnisse der letzten Jahre offensichtlich, in denen nicht oft genug nach der antifaschistischen Verantwortung von Bildungseinrichtungen gefragt wurde. Ein Bildungssystem, das dem Aufstieg neurechter Bewegungen nichts entgegenzusetzen hat, bedarf dringender Veränderung.

Analyse des status quo im Bildungswesen

Jede_r, die_der heute mit Bildung konfrontiert ist, muss unzufrieden sein. Schüler_innen und Studierende an den klassischen großen Bildungseinrichtungen ebenso wie Lehrer_innen und Dozierende. Bildungsarbeiter_innen außerhalb dieser Institutionen, Auszubildende, Erwerbslose unter dem Fortbildungszwang der Jobcenter und Menschen in Knästen sind ebenfalls regelmäßig – nicht immer freiwillig – Teil des Bildungswesens im weiteren Sinne. Ob man dabei hauptsächlich als Lernende_r oder Lehrende_r begriffen wird oder auch den materiellen Rahmen der Bildungseinrichtungen schafft (als Techniker_in, Fahrer_in oder Reinigungskraft, etc.), verändert zwar die Perspektive auf die Verhältnisse, doch sind alle gleichermaßen von ihnen betroffen. Das gilt nicht weniger für all diejenigen, die durch rechtliche oder finanzielle Hürden an der Teilhabe gehindert werden. Jede_r, die_der heute mit Bildung konfrontiert ist, hat Grund über diese Verhältnisse unzufrieden zu sein. Fangen wir damit an, wer alles nicht anfangen kann: Die Sortierung von Schüler_innen nach der Grundschule in Vielversprechende und Abgeschriebene produziert die Unterschiede, die ihr angeblich zugrunde liegen sollen. So werden vielen Menschen bestimmte Lebenswege von vornherein versperrt. Schüler_innen, deren Namen, Aussehen oder Sprachgebrauch nicht zur unterstellten Normalität „gebildeter Bürger_innen“ passt, werden bei gleichen Leistungen feststellbar schlechter bewertet. Jedes Jahr wird aufs Neue erhoben, wer es zu einem Hochschulstudium bringt: überwiegend Kinder von Eltern, die selbst einen Hochschulabschluss haben, während es Kinder ohne akademischen Hintergrund und Migrant_innen viel schwerer haben. Diese Kette von sozialen und ökonomischen, oft genug aber auch völlig willkürlichen Ausschlüssen verschlechtert die Aussichten der Ausgeschlossenen auf ein gutes Leben. Bei denen, die es „geschafft“ haben, hinterlässt es den Glauben, sie seien zu gesellschaftlichen Eliten berufen. Das Innere der Bildungseinrichtungen ist von Strafen und Disziplinierung beherrscht. Es wird nicht mehr auf Prügelstrafen zurückgegriffen, die Methoden sind subtiler geworden. Das Verhalten von Schüler_innen und Auszubildenden wird in eigenen Heften dokumentiert, um möglichst weitgehende Kontrolle ausüben zu können. In Knästen werden die kostenpflichtigen Bildungsangebote nur dann verbilligt, wenn die Teilnehmer_innen gute Noten erhalten. Ihre besondere Schärfe erhalten diese Maßnahmen durch den überall zum Ideal erhobenen Konkurrenzdruck, wie sich an Hochschulen zeigt. Wenn Studierende, die sich durch Lohnarbeit neben dem Studium finanzieren müssen, keine Zeit haben, um zwei Wochen für eine Klausur zu lernen, schwinden einfach die Chancen auf einen Masterplatz und damit einen Job. Doch letztlich gilt das Prinzip schon in der Grundschule, denn wer hinter den

Leistungsschnitt zurückfällt, erhält schon keine Empfehlung mehr für den Besuch des Gymnasiums. Der Leistungszwang geht auf diese Weise nicht mehr von gestrengen Lehrer_innen mit Rohrstöcken aus, sondern von der repressiven Verteilungslogik von Bildung als Ressource.

Strategie und Maßnahmen

Um das zu ermöglichen, werden zwei Konferenzen organisiert. Die erste, 18.-20. November 2016 in Duisburg, sollte möglichst viele verschiedene interessierte Gruppen und Einzelpersonen zusammenbringen, um gemeinsame Handlungs- und Protestformen sowie die Überschneidung von Forderungen an die Organisation von Bildung festzustellen. Dabei war es erklärtes Ziel, nicht nur Initiativen oder Vertretungsstrukturen anzuziehen, die bereits hauptsächlich bildungspolitisch aktiv sind, sondern auch Aktive in anderen Politikfeldern zu erreichen: wir wenden uns in der Vernetzung besonders auch an feministische, antirassistische, antifaschistische und syndikalistische Gruppen. All diese Bereiche sind mit Bildungsprozessen konfrontiert, zumindest aber mit deren meist unbefriedigenden Ergebnissen in Form von verinnerlichten Sexismen, Rassismen, Autoritätsdenken und elitären Ambitionen Einzelner. Um die verschiedenen Perspektiven auf Lehren und Lernen und die daraus resultierenden unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten Aktiver auszuloten, sollte die Konferenz in erster Linie Raum für gemeinsame Debatten bieten. Es ist auf der Konferenz in Duisburg gelungen, einen gemeinsamen Zeitplan für die Koordination der Proteste 2017 abzustimmen, anhand derer die Gruppen bundesweit koordinierte Aktionen durchführen können. Begleitet wird die Kampagne von einem Publikationsprojekt, das aus Mitteln des AStA der Freien Universität Berlin finanziert wird. Dabei soll ein Reader zu den analytischen und theoretischen Grundlagen sowie grundsätzlichen strategischen Überlegungen des Bildungsprotests entstehen, der den Stand der Diskussionen abbildet, die im Rahmen des Bündnisses bereits geführt wurden und auf der Bildungsprotestkonferenz erweitert werden sollen. Für die detailliertere Abstimmung und organisatorische Unterstützung von Gruppen hat vom 17.-19 März eine weitere Konferenz in Frankfurt am Main stattgefunden. Eine Dokumentation der Konferenz ist dem Protokoll anbei zu entnehmen. Im Rahmen des geplanten Protests ist zunächst – auch wenn die Ausformung des Protests den Bedürfnissen und Ressourcen der lokalen Gruppen entsprechen muss – an die klassischen Handlungsformen von Bildungsprotest zu denken: der Boykott von Lehrveranstaltung bzw. Schulstreik, Demonstrationen und kleinere Aktionen im öffentlichen Raum (Flashmobs, Banner Drops, Teach-Ins, etc.) bis hin zu dauerhaften Besetzungen oder dem Prüfungsboykott. Um jedoch die angestrebte Vernetzung und den intensiven Austausch zwischen Menschen verschiedener Tätigkeitsfelder zu ermöglichen, müssen Freiräume und Infrastruktur für einen solchen Austausch bereitgestellt werden. Hierzu scheinen uns die Methoden von öffentlichen Diskussionen und Versammlungen aus dem Bereich des Social Strike geeignet.

Kostenplan:

Nr.	Verwendungszweck*	Summe EUR
0100	**Regionale und AG-Vernetzung**	**8.000**
0110	Unterbringung	2.500
0120	Verpflegung	2.500
0121	Reisekosten	3.000
0200	**Veröffentlichungen**	**5.500**
0210	Plakate	1.250
0220	Flyer	2.750
0230	Weitere Materialien (Transpi-Stoff, Farben, etc.)	1.500
0300	**Weiterbildungen**	**3.500**
0310	Material	800

0320	Honorare	2.700	
∑		**Summe**	**17.000**

* Die hier angegebenen Kosten sind Schätzungen. Aufgrund der dezentralen bundesweiten Vernetzung, die Lernfabriken…meutern! anstrebt, liegen endgültige Entscheidungen so oft wie möglich auf der lokalen und regionalen Ebene, was einen genauen Voranschlag verhindert.

Finanzierungsplan:

Nr.	Quelle*	Summe EUR
0100	**Studierendenschaften**	**11.000**
0110	*StuPa UP*	*2.500*
0120	Konferenz Thüringer Studierendenschaften	500
0130	AStA Freie Universität Berlin	3.000
0140	*AStA TU Berlin*	*1.500*
0150	AStA Duisburg-Essen	3.500
0200	**Stiftungen**	**4000**
0210	Rosa-Luxemburg-Stiftung	1.000
0220	Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt	3.000
0300	**Weitere Zuwendungsgeber_innen und Sponsor_innen**	**3.000**
0310	freier zusammenschluss der studentInnenschaften	3.000
∑	**Summe**	**17.000**

* *kursiv* wiedergegebene Zuwendungen sind beantragt, noch nicht bewilligt.

From: Alexander Helmut Wilhelm Lindemann
To: praesidium@stupa.uni-potsdam.de
Date: 02 Mai 2017 12:36
Subject: Antrag auf Anschaffung eines neuen Servers

Geehrtes Präsidium,
Hohes Haus,

wir, die IT-Systemadministratoren der Studierendenschaft, benötigen einen neuen Server, da die alte Infrastruktur hier am Palais unzuverlässig wird. Wir haben hier noch Geräte mit Pentium 4 CPUs laufen (die wurden 2008 das letzte mal produziert).

Aus diesem Grund 2600 € für die Anschaffung. (Kosten für den Server +

Im Anhang findet ihr 3 Angebote, wir präferieren das Angebot von Dell, da hier dank Uni-Rahmenvertrag weitaus bessere Supportbedingungen gelten.

Gruß
Helmut

PS: Gerne auch als Initiativ-Antrag am 9.5., leider haben wir eins der Angebote zu spät erhalten.

Empfänger		Absender	
Name:		Name:	
E-Mail*:		E-Mail*:	

Mit * gekennzeichnete Felder müssen ausgefüllt werden!

Ihre Konfiguration:		Preis:
Gehäuse:	1HE Single Expert-4	
CPU:	Intel XEON E5-2630 V4 / 2,20GHz 10-Core / 25MB / 8,0GT 2133Mhz / HT&TB / 85W	
Motherboard:	Supermicro X10SRi-F / 2xGbit / 8 DIMM / IPMI	
Arbeitsspeicher:	64GB / 4x16GB / ECC registered DDR4-2400 / RDIMM	
SATA-DOM:	kein SATA-DOM (Disk on Module)	
M.2 SSD:	keine M.2 SSD (nur auf Boards mit M.2 Slot möglich)	
Backplanes:	4x SAS / SATA 3,5 Zoll - 6Gb/s	
1. Festplatte:	keine Festplatte	
2. Festplatte:	keine Festplatte	
3. Festplatte:	keine Festplatte	
4. Festplatte:	keine Festplatte	
PCIe NVMe SSD:	keine PCIe NVMe SSD	
Zusatzkarte:	keine Zusatzkarte und keine RiserCard	
Cache Backup:	kein Cache Backup	
3,5 Zoll Slot:	keine Auswahl	
5,25 Zoll Slot:	kein Zusatz / nicht benoetigt	
TPM:	kein Trusted Plattform Module	
Management:	IPMI Remote Management - KvM over IP	
Netzteil:	1+1 400W redundant (Hot-Swap)	
Software:	keine Software	
MS CALs:	keine Microsoft Server User oder Device CALs	
MS RDS CALs:	keine Microsoft Server RDS User oder Device CALs	
Zubehör:	Ausziehbare Teleskopschiene (660mm - 845mm)	
USV:	keine USV	
USV Mgmt.:	kein USV Management	
Garantie:	24 Monate inkl. Einzelteile-Vorabtausch (nur in DE, Austria und BENELUX)	
Versand/Zahlung:	BAR bei Abholung	
	GESAMTPREIS pro Stück incl MwSt:	**2,537.08 €**
	NETTO pro Stück:	**2,132.00 €**

Kommentar:

Konfiguration weiterempfehlen

Ansprechpartner: Jens Steyer
(Telefon 069 9792 5114)

1 Preisübersicht

Beschreibung:	Menge:	Einzelpreis:	Preis:
Origin Storage - Festplattenfach - Kapazität: 1 Festplattenlaufwerk (3,5-Zoll) - für Dell PowerEdge R730	4	EUR 42,74	EUR 170,96
PowerEdge R430 Server	1	EUR 1.959,63	EUR 1.959,63
Zwischensumme			**EUR 2.130,59**
19% MWSt (EUR 2.130,59)			EUR 404,81
Gesamt			**EUR 2.535,40**

Auftrag Informationen

Rechnungsadresse:
Uni Potsdam
Schrötter ASTA
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Germany

Lieferadresse:
Uni Potsdam
Schrötter ASTA
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Germany

Bitte geben Sie Ihre Kunden-, Rechnungs- und Ihre Ordernummer im Schriftverkehr mit Dell an. Danke.

Soweit nicht Zahlung im Wege der Vorkasse vereinbart ist, steht die vorstehende Zahlungsweise unter dem Vorbehalt einer positiven Bonitätsprüfung. Insoweit erteilen Sie Ihr Einverständnis, dass Ihre uns mitgeteilten Daten zum Zwecke der Bonitätsprüfung an Dritte übermittelt werden. Im Falle einer negativen Bonitätsprüfung ist der Kaufpreis vor Produktionsbeginn durch Überweisung auf unser untenstehendes Konto zu bezahlen. Das Angebot unterliegt unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Technische Änderungen, Produktionsumstellungen und Irrtümer vorbehalten. Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil. Sollten die AGBs von DELL diesem Dokument nicht beiliegen oder umseitig abgedruckt sein, übersenden wir sie gerne auf schriftliche Anfrage hin. Bitte beziehen Sie sich bei Ihrer Bestellung auf unsere Angebotsnummer. Damit Ihr Auftrag schnellstens und zu Ihrer Zufriedenheit bearbeitet werden kann, kontrollieren Sie bitte, dass bei Ihrem Angebot die komplette Adresse und / oder die genaue Firmenanschrift aufgeführt ist. Waren mit doppeltem Verwendungszweck unterliegen den EU- und US-Amerikanischen Aussenwirtschaftsgesetzen und sind Gegenstand der Kontrolle bei Export außerhalb der Europäischen Union. Diese Güter, Technologien oder Software wurden gemäß den Vorschriften der US-Exportbehörde exportiert / importiert. Die Umleitung gegen US-Amerikanisches Recht ist verboten.
Der Käufer verpflichtet sich, den Verkäufer für alle Schadenersatzansprüche, Haftungsansprüche und Verpflichtungen jedweder Art (einschließlich angemessener Anwaltsgebühren), die sich aus dem Transfer dieser Güter über Landesgrenzen ohne ordnungsgemäße behördliche Genehmigungen ergeben, schadlos zu halten. Der Reexport / Rücktransfer ohne vorherige Genehmigung durch das US Bureau of Export Administration ist verboten. Der Export, Reexport, Verkauf und / oder der Rücktransfer an militärische Endnutzer oder für die Endnutzung an verbotenen Bestimmungsorten und an verbreitende Endnutzer und für verbreitende Endnutzung, ohne vorherige Genehmigung durch die US-Regierung, sind streng verboten. Siehe auch AGB § 13.
Beim Erwerb von PCs, kleinen mobilen PCs, Workstations und Tablets beinhaltet der Rechnungsendbetrag die jeweils gültige Urheberrechtsabgabe. Beim Erwerb von PCs und Tablets durch Behörden und gewerbliche Endabnehmer ist der Vergütungssatz für "Business-PCs" bzw. für "Business-Tablets", beim Erwerb durch übrige Kunden der Vergütungssatz für "Verbraucher-PCs" bzw. "Verbraucher-Tablets" enthalten.

Auftrag erteilt:	Angebots Nr:**33022146**
Datum:	Unterschrift/Stempel:
Ihre Auftragsnummer:	

Geschäftsführer: Doris Albiez, Jürgen Renz,Vorsitzende des Aufsichtsrates: Benedikte Leroy Eingetragen beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 75453. WEEE-Reg-Nr. DE 49515708, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 113 541 138 BIC: CITIDEFFXXX (Ort: Frankfurt am Main)
Bankverbindung: Citibank AG, Frankfurt, Konto: 0209 865 084, BLZ: 502 109 00. IBAN DE11 5021 0900 0209 8650 84

2 Angebotspositionen

Origin Storage - Festplattenfach - Kapazität: 1 Festplattenlaufwerk (3,5-Zoll) - für Dell PowerEdge R730

Menge:	Einzelpreis:	Preis:
4	EUR 42,74	EUR 170,96

PowerEdge R430 Server

Menge:	Einzelpreis:	Preis:
1	EUR 1.959,63	EUR 1.959,63

Komponenten

1 Intel Xeon E5-2630 v4 (2.2GHz,10C/20T, 25MB Cache, 8GT/s QPI, 85W, Turbo, HT) Max. Arbeitsspeicher 2.133MHz
1 3.5" Chassis with up to 4 Hard Drives, Emb SATA
1 Dell/EMC Blende für PE R630 8HDD
1 Riser with Two x16 PCIe Gen3 LP slots (x16 PCIe lanes), R430
1 iDRAC Port Karte
1 MOD,FILLER,BLNK,DIMM,1CPU,SBS
1 Leistungsoptimierung
1 2.400MT/s RDIMMs
4 16GB RDIMM, 2.400MT/s, Dual Rank, x8 Datenbreite
1 135W Heatsink
1 iDRAC8, Express
1 Keine Festplatte
1 Kein Controller
1 DVD+/-RW SATA Internal
1 Dual, Hot-Plug, Redundant Netzteil (1+1), 550W
1 PowerEdge Server FIPS TPM 2.0
1 Asset Tag - ProSupport (Website, barcode, Onboard MacAddress)
1 Integriert LOM 1GbE (2 Ports für Tower, 4 Ports für Racks und Blades)
1 ReadyRails Gleitschienen mit Kabelführungsarm
1 Diskless Configuration (No RAID, Embedded SATA)

Software

1 Leistungsoptimiert BIOS Einstellungen
1 PowerEdge R430/R530 Hauptplatine MLK
1 Keine Systemdokumentation, kein OpenManage DVD Kit

Service

1 Base Warranty
1 3Yr Basic Warranty - Next Business Day - Minimum Warranty
1 5Yr ProSupport and Next Business Day On-Site Service

Geschäftsführer: Doris Albiez, Jürgen Renz,Vorsitzende des Aufsichtsrates: Benedikte Leroy Eingetragen beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 75453. WEEE-Reg-Nr. DE 49515708, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 113 541 138 BIC: CITIDEFFXXX (Ort: Frankfurt am Main)
Bankverbindung: Citibank AG, Frankfurt, Konto: 0209 865 084, BLZ: 502 109 00. IBAN DE11 5021 0900 0209 8650 84

SOCRATES Büroservice

ASTA der Universität Potsdam
Am Neuen Palais 10 Haus 6

D-14469 Potsdam

Angebot
Nummer: 28004093
Datum: 25.04.2017
KundenNr: 20101
Bearbeiter: Steffen Müller

Pos	Anzahl Einheit	Kurztext	Einzel	Gesamt
1	1.00 Stk	ICO Intel-Server 1HE E5-26xx - 19" Gehäuse RM-136 1HE, 4xHDD Gehäuse mit SATA-II/SAS 12Gbps Backplane - geeignet für Dual Intel® Xeon® Betrieb - Gehäusefarbe: schwarz - 1x Slimline Schacht, 2x 2,5" HDD-Einbau für OS möglich, 4x 3,5" HDD-Wechselrahmen - 1x USB 2.0 Port - 2 x 650W redundantes Netzteil - Supermicro Servermainboard X10SRi-F Sockel 2011-3, Chipsatz Intel C612 Onboard Grafik Aspeed AST2400 16MB Arbeitsspeicher Slots: 8x DDR4 ECC Anzahl PCIe x16 Slots: 1x PCIe 3.0 x16 Anzahl PCIe x8 Slots: 5x SATA 6GB/s Anschlüsse: 10x Netzwerk: 2x 1000 MBit Intel I350-AM2 - Supermicro X9/10 Kühler 1U passiv Square - 1x CPU Intel Xeon E5-2630v4 2,2 10Core - RAM 4x 16GB DDR4 2400 288-pin REG x4 1R - IPMI-Unterstützung 2.0 - Montage Server und Test mit Windows Server 2012 R2 Standard - Garantie: 3 Jahre, bring in	2527.80	2527.80

Beleg:28004093 Übertrag an Seite:2 2527.80

2	1.00 x	Anlieferung frei Haus		

Nettosumme	Euro	2527.80
MwSt	19.00% Euro	480.28
Bruttosumme	Euro	3008.08

Dieses Angebot ist 10 Tage und vorbehaltlich unserer schriftlichen Auftragsbestätigung gültig.

Finanzplan des StWa 2017

Aufwandsentschädigung: Auszählhelfer (20 Personen) StWA-Mitglieder (4 Mitglieder)	 1000€ 1000€
Wahlwerbung: Druck (Plakate, Flyer, Banner) Layout / Design	 400€ 300€
Sonstige Kosten: Verpflegung Sonstige Kosten	 300€ 100€
Kosten GESAMT Finanzantrag an StuPa	**3100€**